

# 07

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

## 07.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

## 07.1 Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

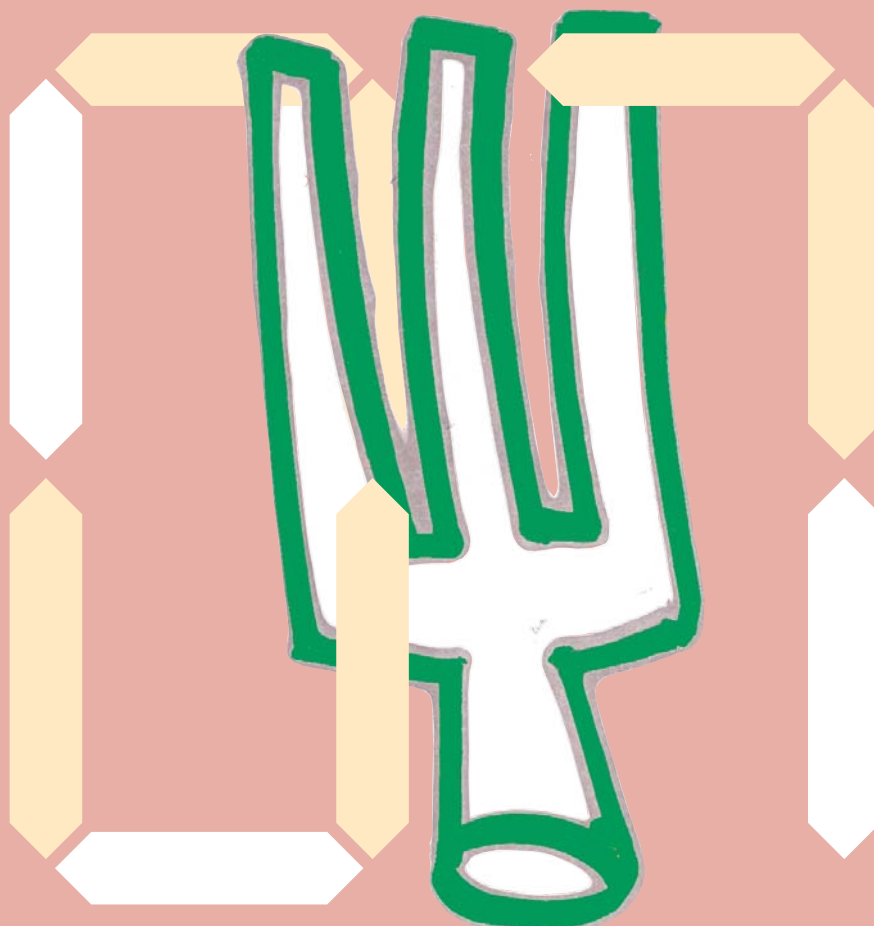
- Landwirtschaftsbetriebe und Arbeitskräfte
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Nutztierbestände und Tierhalter
- Obstkulturen und Baumbestand
- Landwirtschaftliches Einkommen

## 07.2 Jagd und Fischerei

- Erlegtes Wild
- Fallwild
- Fischereierträge

## 07.3 Forstwirtschaft

- Öffentliche und private Waldfläche
- Holznutzung



## 07.0 Grundlagen

### Statistische Grundlagen

#### Eidgenössische Betriebszählung im Primärsektor

##### Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Die eidgenössische Betriebszählung im Primärsektor (BZ S1) ist eine umfassende Strukturenerhebung, die alle Arbeitsstätten und Beschäftigten des primären Wirtschaftssektors berücksichtigt. Sie liefert vergleichbare Resultate mit dem sekundären und tertiären Sektor. Die BZ S1 enthält Angaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Betriebsnachfolgen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe.

Landwirtschaftliche Betriebszählungen beziehungsweise Landwirtschaftszählungen werden seit 1905 alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Seit 1996 ist die BZ S1 mit der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturenerhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Landwirtschaftszählungen sind deshalb nur bedingt möglich. Für die Betriebszählung 2008 wurde erstmals die NOGA 2008 verwendet (vgl. Bereich 06 Industrie und Dienstleistungen).

##### Landwirtschaftliche Betriebsstrukturenerhebung

Seit 1994 wird jährlich die landwirtschaftliche Betriebsstrukturenerhebung durchgeführt (für das Jahr 2006 liegen jedoch nur gesamtschweizerische Ergebnisse vor). Sie ist mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen koordiniert.

##### Viehzählung

Die Viehzählungen wurden 1866 eingeführt und als Vollerhebung alle fünf Jahre durch das BFS geführt (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebungen in ausgewählten Gemeinden). Befragt werden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturenerhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

##### Erhebung „Obstkulturen der Schweiz“

Das Bundesamt für Landwirtschaft erstellt seit 1997 die jährliche Statistik „Obstkulturen der Schweiz“ (vorher Erhebungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung). Die Erhebung ist auf Obstanlagen mit ausgewählten Obstsorten beschränkt. Dabei werden nur die Niederstamm-bäume und nur solche auf Flächen ab 20 Aren erfasst. Aufnahme und Kontrolle der Anlagen erfolgen durch Fachleute der kantonalen Zentralstellen für Obstbau.

1951 bis 2001 wurde vom BFS alle zehn Jahre eine Vollerhebung der Obstbäume durchgeführt (Eidg. Obstbaumzählung). Aufnahme und Kontrolle der Anlagen erfolgten durch Fachleute der kantonalen Zentralstellen für Obstbau. Dabei wurden auch Bäume in Privatbesitz, die nicht zu Landwirtschaftsbetrieben gehörten, und Hochstamm-Feldobstbäume gezählt, was bei der Erhebung der Obstkulturen der Schweiz nicht der Fall ist.

##### Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten

Im Rahmen der durch die eidgenössischen Forschungsanstalten Agroscope durchgeführten Auswertung der Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben erhebt Agro-Treuhand Sursee jährlich die Buchhaltungsdaten von rund 400 landwirtschaftlichen Betrieben in den Kantonen Luzern und Zug. Das Ziel der Auswertung ist es, die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft zu analysieren und zu untersuchen, wie sich die verschiedenen agrarpolitischen Massnahmen auswirken.

#### Wirtschaftszweigsystematik

##### NOGA

Eine Darstellung der Wirtschaftszweigsystematik NOGA findet sich im Bereich 06 Industrie und Dienstleistungen.

#### Thematiken der Landwirtschaft im Bereich 02

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich 02 Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.



**Grundlagen****Eidgenössische Jagdstatistik**

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) führt die eidgenössische Jagdstatistik und überwacht so die Entwicklung der Wildtierbestände, der Abschüsse und des Fallwilds (tot aufgefundene oder nicht durch Jagdabschuss getötete Tiere) in der Schweiz. Die Statistik enthält Angaben über alle jagdbaren Tierarten (Säugetiere und Vögel). WILDTIER SCHWEIZ hat für das BAFU ein Programm geschaffen, das sämtliche Daten zur Jagdstatistik online zur Verfügung stellt.

**Fischereistatistik**

Jährliche Erhebung durch die Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern (lawa).

**Schweizerische Forststatistik**

Die jährliche Vollerhebung des BFS bei den Waldbesitzern liefert Angaben über Fläche, Nutzung, Gelderträge und Kulturen. Sie beinhaltet auf Gemeindeebene Daten öffentlicher Forstbetriebe sowie die Privatwälder. Bis zum Jahr 2004 wurden nur öffentliche Forstbetriebe mit mindestens 5 Hektaren erhoben, seither werden alle Waldflächen in der Forststatistik erfasst.

**Stellen für weiterführende Informationen**

LUSTAT Statistik Luzern, Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern (lawa), Sursee, Tel. 041 925 10 00, lawa@lu.ch, www.lawa.lu.ch

Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern (rawi), Geoportal, Onlinekarten zum Thema Landwirtschaft, Luzern, rawi@lu.ch, www.geo.lu.ch/map/landwirtschaft

Agro-Treuhand, Sursee, Tel. 041 925 80 50, agro-treuhand@atsursee.ch, www.atsursee.ch

Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee, Tel. 041 925 80 20, info@luzernerbauern.ch, www.luzernerbauern.ch

Verband Luzerner Waldeigentümer, Sursee, Tel. 041 925 80 44, info@luzernerwald.ch, www.luzernerwald.ch

Revierjagd Luzern, Tel. 062 752 36 39, www.revierjagd-luzern.ch

Verein Bio Luzern, Hohenrain, Tel. 041 228 30 75, info@bio-luzern.ch, www.bioluzern.ch

Fischereiverband des Kantons Luzern, Tel. 041 914 70 10, www.fischereiverband-luzern.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, agrar@bfs.admin.ch, www.bfs.admin.ch

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bern, Tel. 058 462 25 11, info@blw.admin.ch, www.blw.admin.ch

Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern, Tel. 058 462 93 11, info@bafu.admin.ch, www.bafu.admin.ch

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), Tel. 058 463 30 33, info@blv.admin.ch, www.blv.admin.ch

Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalten Agroscope, www.agroscope.admin.ch

WILDTIER SCHWEIZ, Zürich, Tel. 044 635 61 31, wild@wild.uzh.ch, www.wildtier.ch

Statistik Luzern  
www.lustat.ch

## Grundlagen

## Glossar

**Bio-Betrieb**

Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau.

**Biologischer Landbau**

Umweltschonende Produktionsform nach den Regeln des ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

**Direktzahlungen**

Beiträge der öffentlichen Hand zur Abgeltung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen und speziellen ökologischen Leistungen. Zu den Direktzahlungen gehören Beiträge zur Erhaltung oder Förderung der Kulturlandschaft, der Versorgungssicherheit, der Biodiversität, der Landschaftsqualität sowie von besonders naturnahen, umwelt- und tierfreundlichen Produktionsformen. Zudem werden Ressourceneffizienzbeiträge für einen schonenden Umgang mit Ressourcen geleistet. Um die Einführung des neuen Direktzahlungssystems sozialverträglich zu gestalten, können bis spätestens Ende 2021 Übergangsbeiträge gesprochen werden.

**Haupterwerbsbetrieb**

Als Haupterwerbsbetrieb gilt, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

**Landwirtschaftsbetrieb**

Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens acht Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

**Landwirtschaftliche Nutzfläche**

Einem Betrieb zugeordnete, für den Pflanzenbau genutzte Fläche, die dem Bewirtschafter ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

**Landwirtschaftliche Regionen**

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche der Schweiz wird in mehrere Regionen unterteilt. Bei den Fördermassnahmen des Bundes soll damit den unterschiedlichen landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen besser Rechnung getragen werden. Die wichtigsten Abgrenzungskriterien sind: Klima, Verkehrslage, Oberflächengestaltung, Höhenlage, Exposition. Die zentrale Auswertung der Buchhaltungsdaten unterscheidet zwischen Talregion, Hügelregion und Bergregion.

**Ökologischer Leistungsnachweis**

Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

**Produktive Waldfläche**

Nicht auf der gesamten statistisch ausgewiesenen Waldfläche wird Holz produziert. Es müssen zum Beispiel forstliche Betriebsgebäude, Freiflächen, Pflanzgärten und Wälder mit einer nachhaltig geringen Holzproduktion abgezogen werden.

**Rindviehbestand**

Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen.

**Veredelung (Landwirtschaft)**

Umwandlung von pflanzlichen Produkten (Futterpflanzen) in ökonomisch höherwertige, tierische Produkte (Fleisch, Eier, Milch).



## 07I Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

### 07I-1.01 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2014 Kantone und Grossregionen der Schweiz

#### Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter

Nach Bern und Waadt war Luzern 2014 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die rund 77'000 Hektaren wurden von 4'746 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Weil die landwirtschaftliche Nutzfläche (-0,3%) weniger stark abgenommen hat als die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe (-1,8%), hat sich die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb innert Jahresfrist von 16,0 auf 16,2 Hektaren vergrössert. Damit liegt Luzern jedoch weiterhin unter dem schweizerischen Durchschnitt von 19,4 Hektaren (CH 2013: 19,0 Hektaren).

#### Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem schweizerischen Schnitt

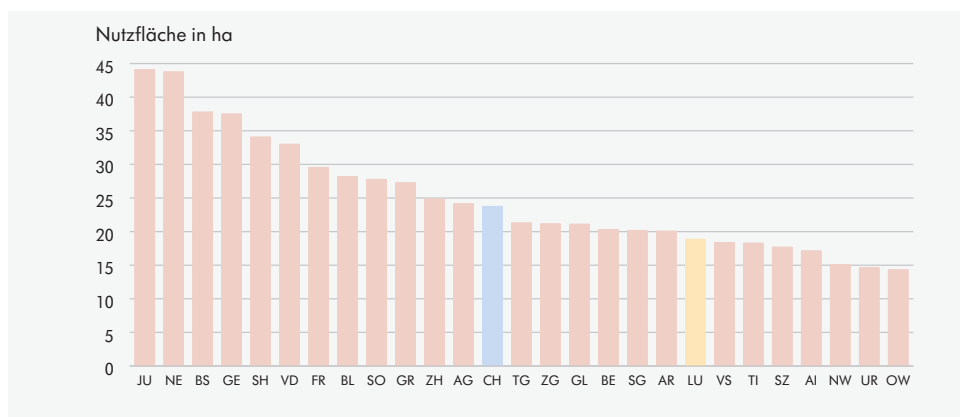
In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (7,2% der Betriebe) weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (11,5%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Bauern im Kanton Graubünden anzutreffen, wo es mehr Bio-Betriebe als konventionelle Betriebe gibt.

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupterwerbsbetriebe in %	Bio-Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeitbeschäftigte in %
<b>Schweiz</b>	<b>54 046</b>	<b>71,9</b>	<b>11,5</b>	<b>1 051 183</b>	<b>19,4</b>	<b>23,7</b>	<b>1 562 801</b>	<b>1 498 321</b>	<b>158 762</b>	<b>45,1</b>
<b>Zentralschweiz</b>	<b>8 692</b>	<b>72,0</b>	<b>10,3</b>	<b>132 659</b>	<b>15,3</b>	<b>18,0</b>	<b>254 004</b>	<b>485 454</b>	<b>24 065</b>	<b>40,8</b>
Luzern	4 746	74,1	7,2	76 993	16,2	18,8	149 205	424 415	13 523	43,1
Nidwalden	457	72,0	15,3	6 023	13,2	15,0	11 934	11 064	1 245	37,3
Obwalden	661	71,3	27,5	7 839	11,9	14,3	17 738	10 688	1 632	39,2
Schwyz	1 647	71,1	9,9	24 449	14,8	17,6	43 325	19 258	4 345	38,2
Uri	602	56,0	9,0	6 728	11,2	14,6	11 316	1 941	1 545	28,5
Zug	579	74,6	13,8	10 628	18,4	21,1	20 486	18 088	1 775	44,2
<b>Zürich</b>	<b>3 655</b>	<b>68,5</b>	<b>9,5</b>	<b>73 681</b>	<b>20,2</b>	<b>24,8</b>	<b>95 819</b>	<b>41 339</b>	<b>11 059</b>	<b>45,7</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>11 487</b>	<b>75,7</b>	<b>19,7</b>	<b>218 501</b>	<b>19,0</b>	<b>22,4</b>	<b>342 429</b>	<b>430 928</b>	<b>32 423</b>	<b>46,4</b>
Appenzell A. Rh.	739	73,2	14,6	11 966	16,2	20,0	22 207	20 368	1 685	46,7
Appenzell I. Rh.	481	80,9	4,8	7 168	14,9	17,1	14 140	21 934	1 050	50,8
Glarus	379	74,9	21,4	6 842	18,1	21,1	11 292	2 202	996	43,0
Graubünden	2 445	72,2	53,7	55 826	22,8	27,2	71 063	6 061	6 584	41,3
St. Gallen	4 162	77,6	10,3	71 609	17,2	20,1	135 514	175 484	11 378	46,8
Schaffhausen	583	69,6	4,8	15 568	26,7	34,0	16 439	19 790	1 852	40,0
Thurgau	2 698	77,1	10,3	49 523	18,4	21,3	71 774	185 089	8 878	51,0
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>4 419</b>	<b>62,3</b>	<b>8,1</b>	<b>82 919</b>	<b>18,8</b>	<b>25,1</b>	<b>116 662</b>	<b>107 562</b>	<b>13 673</b>	<b>41,3</b>
Aargau	3 462	60,1	6,6	60 978	17,6	24,1	88 595	97 375	10 442	41,6
Basel-Landschaft	945	69,9	13,1	21 522	22,8	28,1	27 752	10 077	3 158	39,8
Basel-Stadt	12	91,7	25,0	419	35,0	37,8	315	110	73	68,5
<b>Espace Mittelland</b>	<b>17 219</b>	<b>76,5</b>	<b>9,4</b>	<b>370 726</b>	<b>21,5</b>	<b>25,3</b>	<b>595 490</b>	<b>385 592</b>	<b>50 663</b>	<b>46,5</b>
Bern	11 031	74,9	10,6	191 653	17,4	20,3	315 887	254 806	32 794	42,1
Fribourg	2 937	81,4	5,1	75 434	25,7	29,5	135 635	79 632	8 691	57,9
Jura	1 028	83,2	11,8	40 257	39,2	44,1	59 373	13 631	2 912	54,8
Neuchâtel	823	83,5	7,8	31 966	38,8	43,7	40 715	10 241	2 238	60,7
Solothurn	1 400	69,9	8,9	31 416	22,4	27,7	43 880	27 282	4 028	43,6
<b>Ticino</b>	<b>1 145</b>	<b>58,3</b>	<b>11,0</b>	<b>14 681</b>	<b>12,8</b>	<b>18,2</b>	<b>10 508</b>	<b>3 177</b>	<b>3 060</b>	<b>45,2</b>
<b>Région lémanique</b>	<b>7 429</b>	<b>64,4</b>	<b>7,9</b>	<b>158 016</b>	<b>21,3</b>	<b>28,7</b>	<b>147 889</b>	<b>44 269</b>	<b>23 819</b>	<b>46,4</b>
Genève	384	69,8	5,2	11 107	28,9	37,5	2 684	1 295	1 730	64,7
Valais	3 289	44,6	10,9	37 844	11,5	18,3	31 399	1 691	9 089	33,0
Vaud	3 756	81,1	5,5	109 065	29,0	33,0	113 806	41 283	13 000	53,4

B07\_02

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

### 07G-1.01 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupteinwerbungsbetrieb 2014 Kantone der Schweiz



B07\_G07

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

Im Kanton Luzern wird zunehmend Raps angebaut



Bild: Dienststelle Landwirtschaft und Wald

Immer mehr grosse Bauernhöfe

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich ihre Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. Um die Jahrtausendwende verlor dieser Strukturwandel an Dynamik. 2014 verfügten 29 Prozent der Betriebe über weniger als 10 Hektaren, knapp 43 Prozent hatten 10 bis weniger als 20 Hektaren und 28 Prozent 20 und mehr Hektaren Nutzfläche. 1955 hatte es noch keinen Betrieb mit einer Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren gegeben, und noch 1975 wiesen erst 14 Prozent aller Betriebe eine Nutzfläche dieser Grössenordnung auf.

07T-1.02 Landwirtschaftsbetriebe seit 1975

Kanton Luzern

	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha <sup>1</sup> in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupterwerbsbetriebe	0 - <5	5 - <10	10 - <20	20 u. mehr	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Total	Vollzeitbeschäftigte
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	...	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2006	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2007	5 264	4 129	11,3	20,7	44,9	23,1	14,9	17,1	15 211	6 634
2008	5 184	4 037	11,0	20,2	45,0	23,7	15,1	17,3	14 757	6 431
2009	5 146	3 795	11,2	20,0	44,7	24,2	15,1	17,5	14 384	6 103
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2011	4 994	3 708	10,7	19,4	44,0	25,9	15,5	18,0	14 164	6 025
2012	4 910	3 675	10,3	19,2	43,7	26,8	15,8	18,3	13 843	5 991
2013	4 833	3 598	10,4	19,0	42,9	27,7	16,0	18,6	13 678	5 941
2014	4 746	3 516	10,3	18,5	42,9	28,4	16,2	18,8	13 523	5 829

B07\_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

Für die landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung 2006 liegen nur gesamtschweizerische Ergebnisse vor

1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sommerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

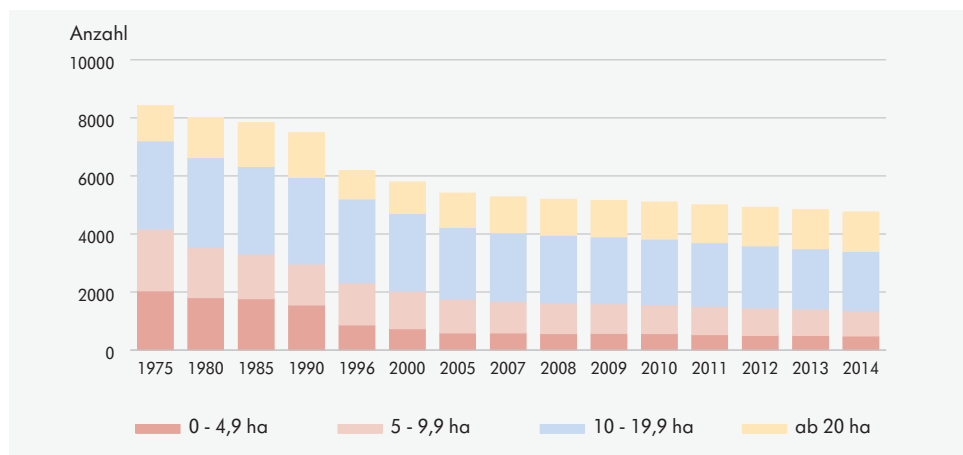


Mehr zur Landwirtschaft in der Schweiz

www.agr.bfs.admin.ch

07G-1.02 Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen seit 1975

Kanton Luzern



B07\_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

07T-1.03 Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kategorien seit 1975

Kanton Luzern

Landwirtschaftliche Nutzfläche in Hektaren (ohne Sömmerungsweiden)

	Total	Getreide		Andere Ackergewächse				Übrige <sup>3</sup>	Grünland		Übriges Kultur-land
		Brot-getreide <sup>1</sup>	Futter-getreide <sup>2</sup>	Silo- und Grünmais	Kar-toffeln	Futter-rüben	Raps		Natur-wiesen	Kunst-wiesen (angesät)	
1975	78 873	2 792	4 763	1 640	798	406	...	553	58 947	7 638	1 336
1980	80 864	2 802	4 471	2 412	797	332	...	613	60 180	8 348	909
1985	80 354	3 185	4 915	2 746	686	400	...	713	56 700	10 399	610
1990	80 294	3 403	6 967	2 565	502	570	...	710	56 554	8 247	776
1996	80 144	3 765	5 191	2 838	446	658	...	746	54 822	10 972	706
2000	82 796	3 236	5 075	2 941	322	462	...	892	55 802	13 060	1 006
2005	78 657	2 986	5 255	3 617	234	191	536	553	53 567	10 716	1 002
2006	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2007	78 324	2 862	4 657	3 739	226	156	660	777	51 504	12 608	1 135
2008	78 047	3 039	4 185	4 052	196	125	716	721	50 603	13 253	1 157
2009	77 854	3 166	3 774	4 208	158	120	941	500	49 827	13 932	1 228
2010	77 582	3 297	3 682	4 242	167	104	977	445	49 089	14 283	1 296
2011	77 588	3 111	3 711	4 483	137	99	1 034	529	48 619	14 463	1 402
2012	77 397	3 082	4 053	4 406	135	77	1 074	573	47 946	14 567	1 484
2013	77 202	3 126	4 138	4 642	169	68	1 124	620	47 403	14 391	1 522
2014	76 993	3 122	3 923	4 763	180	63	1 161	709	47 742	13 838	1 492

B07\_03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Kleinbetriebe mit weniger als 1 ha Nutzfläche nicht mehr berücksichtigt

Für die landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung 2006 liegen nur gesamtschweizerische Ergebnisse vor

1 Sommerweizen, Winterweizen, Roggen, Dinkel

2 Sommergerste, Wintergerste, Körnermais, Hafer

3 u.a. Zuckerrüben, Freilandgemüse, Tabak, bis 2001 Raps

18 Prozent der Fläche wird für Ackerbau verwendet

Der Ackerbau spielt im Kanton Luzern eine untergeordnete Rolle. Die gut 13'920 Hektaren Ackerfläche entsprechen 18 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die drei grössten Kulturen Silo- und Grünmais (4'763 ha), Futtergetreide (3'923 ha) und Brotgetreide (3'122 ha) decken 85 Prozent der Ackerfläche ab. Zunehmend wird Raps produziert; im Jahr 2014 wurde er auf 8 Prozent der Ackerfläche angebaut.

Viele Betriebe liegen im Westen des Kantons

Die meisten Landwirtschaftsbetriebe liegen in den Regionen Willisau und Entlebuch. Allein in den beiden Gemeinden Escholzmatt-Marbach und Ruswil liegen 10 Prozent aller Luzerner Landwirtschaftsbetriebe.

07T-1.04 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2014

Gemeinden

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupt-erwerbs-betriebe in %	Bio-Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupt-erwerbs-betrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeit-beschäftigte in %
<b>Kanton Luzern</b>	<b>4 746</b>	<b>74,1</b>	<b>7,2</b>	<b>76 993</b>	<b>16,2</b>	<b>18,8</b>	<b>149 205</b>	<b>424 415</b>	<b>13 523</b>	<b>43,1</b>
Adligenswil	20	80,0	5,0	379	19,0	22,8	748	835	61	47,5
Aesch	23	78,3	4,3	346	15,0	18,5	607	2 267	78	47,4
Alberswil	10	70,0	20,0	245	24,5	32,0	618	645	29	51,7
Altbüron	30	73,3	3,3	467	15,6	17,7	963	2 979	82	48,8
Altishofen	20	85,0	—	248	12,4	13,8	429	5 737	53	62,3
Altwis	16	68,8	6,3	193	12,1	15,2	247	1 435	85	48,2
Ballwil	37	91,9	2,7	773	20,9	22,1	1 474	9 901	109	57,8
Beromünster	158	86,7	5,7	2 982	18,9	20,1	5 609	22 536	479	45,3
Buchrain	7	85,7	14,3	169	24,1	28,0	284	—	35	65,7
Büron	20	80,0	—	425	21,2	25,6	787	3 357	60	51,7
Buttisholz	86	79,1	4,7	1 263	14,7	16,6	2 711	11 377	234	49,6
Dagmersellen	88	63,6	9,1	1 261	14,3	17,8	2 619	7 556	232	36,6
Dierikon	8	87,5	25,0	185	23,1	23,9	385	911	26	61,5
Doppleschwand	33	60,6	6,1	437	13,2	17,4	970	1 698	90	27,8
Ebersecken	41	87,8	4,9	746	18,2	19,3	1 676	5 330	123	45,5
Ebikon	21	76,2	9,5	414	19,7	22,3	785	1 171	90	55,6
Egolzwil	13	92,3	15,4	342	26,3	27,4	557	3 199	48	58,3
Eich	25	88,0	—	402	16,1	17,0	704	3 635	79	50,6
Emmen	42	85,7	2,4	880	20,9	22,7	1 867	3 940	174	67,8
Entlebuch	158	70,9	3,2	2 347	14,9	17,9	4 590	7 016	377	38,7
Ermensee	15	73,3	6,7	278	18,5	20,7	509	71	43	39,5
Eschenbach	53	90,6	3,8	970	18,3	19,5	2 293	5 457	146	59,6
Escholzmatt-Marbach	287	69,7	9,1	4 764	16,6	19,8	7 740	6 325	729	33,7
Ettiswil	49	75,5	—	783	16,0	18,8	1 366	12 362	135	53,3



Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

07T-1.04 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2014  
Gemeinden

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupt- erwerbs- betriebe in %	Bio- Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupt- erwerbs- betrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeit- beschäftigte in %
Fischbach	39	79,5	5,1	627	16,1	18,4	1 415	3 652	102	39,2
Flühli	91	56,0	4,4	1 930	21,2	23,5	2 796	3 670	225	30,7
Gettnau	28	71,4	3,6	332	11,8	13,9	809	1 964	77	27,3
Geuensee	30	70,0	3,3	427	14,2	16,1	805	1 813	81	39,5
Gisikon	5	80,0	20,0	60	12,0	14,8	120	256	10	50,0
Greppen	11	81,8	27,3	161	14,6	15,3	347	982	31	38,7
Grossdietwil	39	79,5	15,4	743	19,1	21,6	1 596	8 283	121	47,9
Grosswangen	108	78,7	7,4	1 649	15,3	17,2	3 067	20 287	326	46,3
Hasle	84	70,2	4,8	1 385	16,5	19,1	2 628	2 042	246	31,7
Hergiswil	152	63,2	7,2	1 941	12,8	16,1	3 870	5 776	360	31,7
Hildisrieden	33	72,7	3,0	537	16,3	18,3	1 011	4 423	110	44,5
Hitzkirch	101	74,3	7,9	1 607	15,9	18,2	3 139	6 556	354	36,4
Hochdorf	26	84,6	11,5	517	19,9	21,6	1 220	2 683	86	44,2
Hohenrain	108	83,3	5,6	1 825	16,9	18,7	3 905	10 696	322	47,2
Honau	4	75,0	25,0	52	12,9	14,7	161	38	9	44,4
Horw	30	73,3	20,0	357	11,9	13,6	602	183	95	35,8
Inwil	40	85,0	2,5	752	18,8	20,6	1 333	11 522	122	54,1
Knutwil	35	80,0	8,6	651	18,6	21,8	1 060	3 765	100	46,0
Kriens	50	56,0	20,0	817	16,3	23,8	1 189	182	109	42,2
Luthern	125	65,6	4,0	1 849	14,8	17,9	4 161	6 551	310	36,5
Luzern	42	61,9	16,7	670	16,0	21,3	1 435	3 015	120	48,3
Malters	110	78,2	13,6	1 935	17,6	19,9	3 977	7 375	334	47,6
Mauensee	26	84,6	—	408	15,7	17,7	804	3 788	62	54,8
Meggen	19	73,7	21,1	291	15,3	17,9	387	307	53	47,2
Meierskappel	31	67,7	9,7	464	15,0	18,2	853	3 283	116	26,7
Menzna	113	77,0	2,7	1 812	16,0	17,7	3 956	11 175	318	40,3
Nebikon	12	83,3	—	157	13,1	14,8	306	1 500	32	53,1
Neuenkirch	114	78,9	8,8	1 919	16,8	18,7	4 071	10 524	333	48,0
Nottwil	60	75,0	1,7	835	13,9	16,4	1 508	7 942	158	44,9
Oberkirch	48	68,8	2,1	615	12,8	16,2	1 041	6 297	135	50,4
Pfaffnau	68	63,2	10,3	1 168	17,2	22,0	1 782	6 580	211	28,0
Rain	46	89,1	—	721	15,7	16,4	1 495	9 833	136	53,7
Reiden	68	72,1	4,4	1 262	18,6	21,8	2 025	5 381	186	43,5
Rickenbach	41	85,4	—	785	19,1	21,1	1 261	4 798	106	49,1
Roggiswil	34	50,0	11,8	401	11,8	16,3	735	497	85	29,4
Römerswil	85	76,5	10,6	1 327	15,6	17,7	3 021	7 970	239	39,7
Romoos	78	64,1	12,8	1 340	17,2	19,8	2 060	2 215	201	33,3
Root	22	77,3	13,6	337	15,3	17,8	530	378	57	40,4
Rothenburg	67	83,6	3,0	1 110	16,6	18,4	2 546	6 938	182	56,0
Ruswil	200	82,0	3,5	3 371	16,9	19,0	7 609	32 695	608	49,3
Schenkon	33	69,7	12,1	548	16,6	20,3	1 048	2 976	92	37,0
Schlierbach	24	70,8	—	433	18,1	22,0	647	4 805	63	49,2
Schongau	58	65,5	10,3	834	14,4	17,8	1 760	2 942	158	33,5
Schötz	63	69,8	1,6	961	15,3	18,2	1 923	6 959	163	39,9
Schüpfheim	157	73,2	2,5	2 463	15,7	18,1	4 724	9 500	417	49,9
Schwarzenberg	55	67,3	25,5	1 139	20,7	24,1	2 037	855	131	34,4
Sempach	30	83,3	6,7	586	19,5	20,4	954	4 116	132	39,4
Sursee	6	66,7	16,7	120	20,0	29,4	131	200	21	19,0
Triengen	83	75,9	8,4	1 371	16,5	19,3	2 474	7 266	261	40,2
Udligenswil	25	88,0	24,0	398	15,9	16,8	716	1 178	71	53,5
Ufhusen	62	82,3	1,6	870	14,0	15,7	2 095	5 741	151	48,3
Vitznau	22	50,0	68,2	284	12,9	15,6	400	10	56	26,8
Wauwil	17	70,6	5,9	288	16,9	20,9	499	2 407	192	71,4
Weggis	33	69,7	21,2	449	13,6	17,1	904	447	112	50,0
Werthenstein	76	60,5	13,2	1 038	13,7	17,4	1 944	2 919	191	29,3
Wikon	17	76,5	—	299	17,6	21,6	499	599	45	55,6
Willisau	178	70,2	6,2	2 616	14,7	17,6	5 276	15 495	474	36,7
Wolhusen	66	72,7	6,1	891	13,5	15,7	2 165	3 554	179	43,6
Zell	58	82,8	3,4	962	16,6	17,6	1 835	4 891	149	43,0

Durchschnittlich 2,8 Beschäftigte pro Landwirtschaftsbetrieb

Durchschnittlich 2,8 Personen sind in einem Luzerner Landwirtschaftsbetrieb teil- oder vollzeitbeschäftigt. In der Gemeinde Wauwil beträgt der Durchschnitt 11,3 Personen, was am beschäftigungsintensiven Mööslhof der Strafanstalt Wauwilermoos liegen dürfte. In den Gemeinden Vitznau und Roggliswil wird nur jeder zweite Betrieb im Haupterwerb geführt.

Regionale Unterschiede in der biologischen Produktion

Die 344 im Jahr 2014 biologisch geführten Landwirtschaftsbetriebe verteilen sich unterschiedlich auf das Luzerner Kantonsgebiet. In der Agglomeration der Stadt Luzern und im Agglomerationsumland sind überdurchschnittlich viele Betriebe als Bio-Betriebe klassiert. In Vitznau produzieren gar mehr als zwei Drittel der 22 Betriebe nach biologischen Produktionskriterien. In 10 Gemeinden, die grösstenteils im nördlichen Kantonsteil liegen, findet sich unter den insgesamt 280 Betrieben kein Bio-Betrieb.

Verein Bio Luzern

www.bio-luzern.ch

B07\_14

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2016



Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

Schwand in Sörenberg



Bild: Dienststelle Landwirtschaft und Wald

**Immer weniger Tierhaltungsverbundbetriebe**

73,1 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe im Kanton Luzern waren 2014 auf die Tierhaltung ausgerichtet. Mit den gemischten Betrieben, die neben Pflanzenanbau ebenfalls auf Tierhaltung ausgerichtet sind, waren es 94,7 Prozent (2013: 94,6%). Tierhaltungsverbundbetriebe sind in den letzten Jahren häufig verschwunden. Zwischen 2007 und 2014 hat ihre Anzahl um 24 Prozent abgenommen.

**07T-1.05 Landwirtschaftliche Betriebe und Beschäftigte nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung seit 2007**

**Kanton Luzern**

	Nach betrieblicher Ausrichtung in %								
	Pflanzenbau			Tierhaltung		Gemischte Betriebe			
	Ackerbau-betriebe	Gartenbau-betriebe	Dauerkulturbetriebe	Weideviehbetriebe	Veredelungs-betriebe	Pflanzenbau-verbundbetriebe	Tierhaltung-verbundbetriebe	Pflanzenbau-Tierhaltungbetriebe	
<b>Total</b>									
<b>Beschäftigte</b>									
2007	15 211	1,2	3,0	1,5	60,5	6,7	1,6	22,4	3,1
2008	14 757	1,1	1,9	1,7	59,3	8,4	1,0	23,6	3,0
2009	14 384	1,4	2,0	1,6	61,8	8,1	1,1	20,5	3,4
2010	14 470	1,2	3,3	1,5	56,0	10,3	1,5	23,0	3,2
2011	14 164	1,3	3,5	1,6	53,7	12,4	2,0	22,1	3,4
2012	13 843	1,5	3,4	1,8	54,9	12,1	2,0	20,8	3,3
2013	13 678	1,5	4,2	1,7	55,2	11,7	1,2	20,6	3,9
2014	13 523	1,4	4,3	2,0	57,8	10,4	1,1	19,5	3,6
<b>Betriebe</b>									
2007	5 264	1,6	0,9	0,9	64,1	7,0	1,0	21,2	3,3
2008	5 184	1,6	1,0	1,1	62,2	8,2	0,8	22,1	3,1
2009	5 146	2,0	1,1	1,1	64,2	8,0	0,9	19,0	3,6
2010	5 088	1,8	1,0	1,0	60,3	10,2	0,9	21,7	3,1
2011	4 994	1,9	1,1	1,1	58,8	11,7	0,9	21,1	3,5
2012	4 910	2,0	1,0	1,3	59,9	11,5	0,9	19,8	3,6
2013	4 833	2,1	1,1	1,3	59,8	11,3	0,9	19,6	3,9
2014	4 746	1,9	1,2	1,4	62,9	10,2	0,8	18,0	3,7

B07\_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

**07T-1.06 Tierhalter und Nutztiere seit 1966**

**Kanton Luzern**

	Pferde		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand <sup>1</sup>	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 063
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 167	475 295
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	5 052	433 774
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 549	4 257	482 709
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1998	777	2 483	5 318	144 951	3 448	367 033	982	15 238	448	2 608	1 985	634 041
2003	733	2 812	4 799	143 442	2 838	410 872	886	16 762	450	3 111	1 728	813 082
2008	705	3 254	4 421	151 102	2 231	412 248	853	19 133	422	4 037	1 419	965 765
2009	691	3 251	4 345	150 343	2 210	420 781	798	18 093	596	4 635	1 339	941 623
2010	681	3 211	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2011	615	2 974	4 229	151 013	2 054	423 953	741	17 528	502	4 564	1 292	1 037 845
2012	603	2 962	4 142	149 789	1 957	415 612	721	17 623	502	4 612	1 255	944 571
2013	583	2 967	4 062	149 606	1 907	413 967	702	17 443	478	4 630	1 273	1 089 284
2014	576	3 034	3 991	149 205	1 876	424 415	682	17 125	453	4 443	1 303	1 167 599

B07\_07

LUSTAT Statistik Luzern

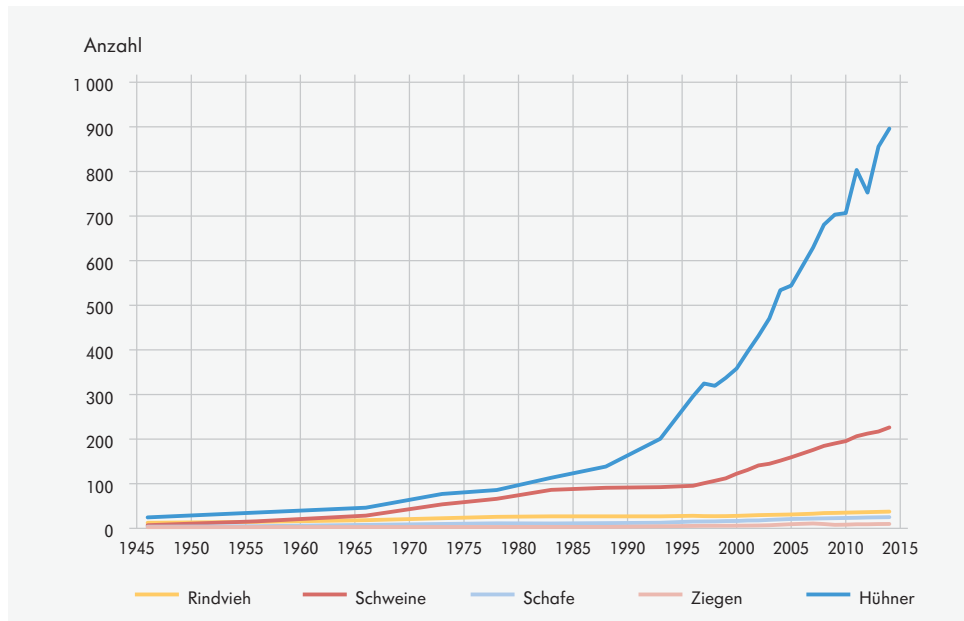
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1998: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar

<sup>1</sup> Daten ab 2009 aus der Tierverkehrsdatenbank

Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

**07G-1.03 Nutztierbestand pro Halter seit 1946**  
Kanton Luzern



B07\_G09

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

**Konzentrationsprozess vorwiegend bei Hühner- und Schweinehaltung**

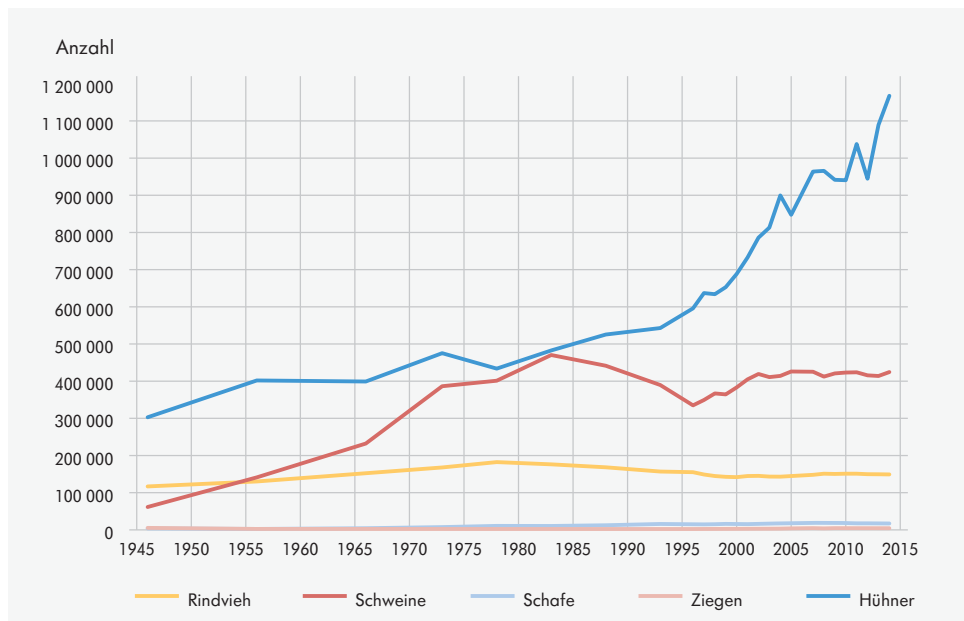
In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter im Kanton Luzern noch einzeln abzählbar. Ein durchschnittlicher Tierhalter hatte 4 Schafe, 3 Ziegen, 13 Rinder, 7 Schweine und 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrößerung der Betriebe. Im Jahr 2014 wurden 226 Schweine und 896 Hühner pro Halter gezählt. Bei den Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden war der Konzentrationsprozess aufgrund fehlender Flächen deutlich schwächer. Die durchschnittliche Zahl der Rinder beispielsweise nahm pro Halter zwischen 1966 und 2014 um 19 Stück zu, was einer Verdoppelung des Rinderbestandes pro Halter entspricht.



**Lenkungsmaßnahmen in der Landwirtschaft**

Die Entwicklung der Viehbestände hat ihre Ursachen unter anderem in staatlichen Lenkungsmaßnahmen. Diese wurden mehrheitlich zur Marktsteuerung, teilweise auch aus Umweltschutzgründen eingeleitet und wirken kumulierend.

**07G-1.04 Nutztierbestand seit 1946**  
Kanton Luzern



B07\_G01

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

07T-1.07 Obstkulturen nach Arten seit 1981

Kanton Luzern

	Obstkulturen in Aren										Total in % der landwirtschaftlichen Nutzfläche
	Total	Äpfel	Birnen	Kirschen	Pflaumen und Zwetschgen	Aprikosen	Pfirsiche	Quitten	Holunder	Kiwi	
1981	26 012	19 333	1 608	4 302	766	—	3	—	...	...	0,32
1991	25 518	18 144	3 173	3 110	1 086	1	3	1	—	—	0,32
2001	26 033	16 376	4 996	2 881	1 739	1	5	9	14	12	0,33
2002	25 542	15 971	4 970	2 777	1 785	1	2	10	14	12	0,32
2003	24 925	15 304	5 041	2 768	1 773	1	2	10	14	12	0,32
2004	25 289	15 389	5 087	2 891	1 883	1	2	10	14	12	0,32
2005	24 566	14 732	5 104	2 837	1 853	1	3	10	14	12	0,31
2006	24 370	14 471	5 100	2 889	1 871	—	3	10	14	12	0,31
2007	22 868	13 326	4 712	2 845	1 950	—	3	6	14	12	0,29
2008	23 441	14 050	4 707	2 764	1 852	30	8	4	14	12	0,30
2009	23 605	14 283	4 572	3 004	1 660	44	13	3	14	12	0,30
2010	23 633	14 181	4 591	3 039	1 606	62	13	115	14	12	0,30
2011	23 854	14 145	4 574	3 181	1 684	114	15	115	14	12	0,31
2012	23 671	13 862	4 575	3 306	1 661	121	14	114	6	12	0,31
2013	23 514	13 626	4 703	3 339	1 609	90	14	114	6	12	0,30
2014	23 613	13 623	4 718	3 409	1 567	95	15	164	6	15	0,31

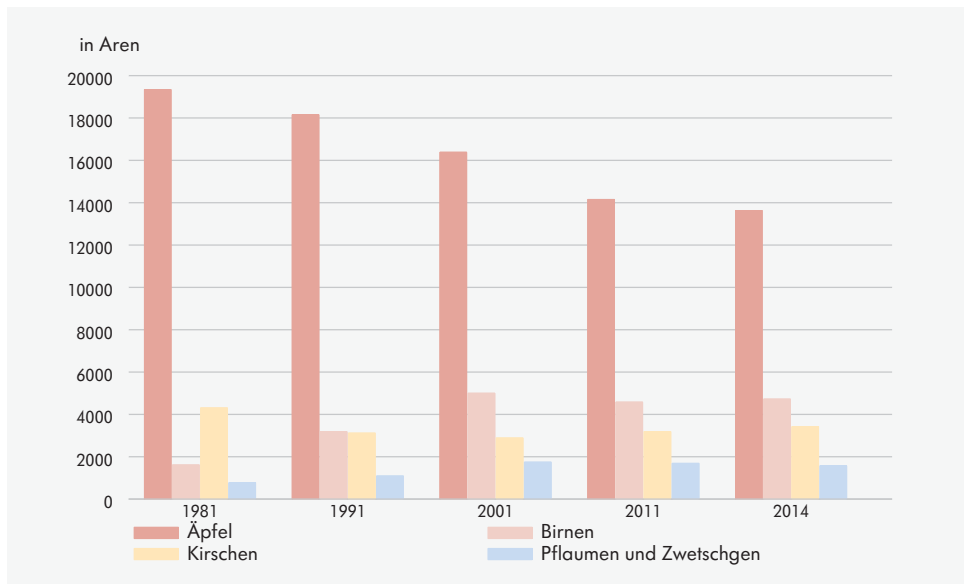
**Beiträge für Hochstamm-Feldobstbäume**  
 Vom Bund werden Beiträge an Landwirtschaftsbetriebe für hochstämmige Feldobstbäume (Kern-/Steinobst-, Kastanien- und Nussbäume) ausbezahlt, sofern gewisse Bedingungen erfüllt sind. Unter anderem gilt eine Mindestzahl von 20 Bäumen pro Betrieb und eine Höchstzahl von 120 Bäumen pro Hektare bei Kern- und Steinobst (ohne Kirschen).

B07\_05

LUSTAT Statistik Luzern  
 Datenquelle: Bundesamt für Landwirtschaft – Obstkulturen der Schweiz

07G-1.05 Obstkulturen seit 1981

Kanton Luzern



B07\_G03

LUSTAT Statistik Luzern  
 Datenquelle: Bundesamt für Landwirtschaft – Obstkulturen der Schweiz

**Verbesserte Einkommenssituation der Landwirte in Hügeregionen**

Die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe in den Hügeregionen der Kantone Luzern und Zug sind im Jahr 2014 erneut angestiegen (+8%). Das landwirtschaftliche Einkommen von Betrieben in Hügeregionen betrug pro Arbeitskraft 62'798 Franken. Die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe in Hügeregionen und Bergregionen haben sich seit 2005 unterschiedlich entwickelt: In den Hügeregionen ist das mittlere Einkommen seit 2005 um 56 Prozent, in den Bergregionen um 17 Prozent angestiegen.

07T-1.08 Ausgewählte Einkommenskennzahlen aus den Buchhaltungsergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe nach Region seit 2005

Kanton Luzern und Kanton Zug

	Landwirtschaftliches Einkommen je Arbeitskraft			Anteil der Direktzahlungen am Gesamtertrag		
	Talregion	Hügeregion	Bergregion	Talregion	Hügeregion	Bergregion
2005	49 674	40 318	39 176	13,2	20,5	32,4
2006	50 302	43 383	40 641	14,2	21,4	36,6
2007	59 730	50 131	47 453	14,5	21,4	31,1
2008	74 437	56 691	45 234	12,8	19,1	28,1
2009	58 993	48 563	42 474	15,8	23,5	34,2
2010	51 548	43 273	39 612	16,9	23,1	33,8
2011	59 455	48 960	43 667	16,1	23,2	37,1
2012	62 719	48 262	42 138	16,4	22,4	36,8
2013	73 414	58 182	44 487	14,7	20,6	35,7
2014	71 205	62 798	45 800	14,2	19,6	35,9

B07\_20

LUSTAT Statistik Luzern  
 Datenquelle: Agro-Treuhand Luzerner Landwirte – Buchhaltungsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe



Landwirtschaftsbetriebe und Produktion

**07T-1.09 Entwicklung von Kosten und Einkommen in den landwirtschaftlichen Betrieben seit 1999  
Kanton Luzern und Kanton Zug**

	Anzahl der Betriebe (Stichprobe)	Durchschnittl. landwirtschaftliche Fläche	Kosten und Einkommen in Franken pro ha landwirtschaftliche Fläche							
			Gesamtertrag	Direktkosten	Strukturkosten	Landwirtschaftliches Einkommen <sup>1</sup>	Nebeneinkommen	Gesamteinkommen	Verbrauch der Familie	Eigenkapitalbildung
1999	414	16,8	13 432	3 853	5 800	3 779	1 139	4 918	4 057	861
2000	424	16,9	14 394	3 943	5 979	4 473	1 148	5 621	4 241	1 380
2001	418	17,0	13 514	4 029	6 177	3 307	1 181	4 488	4 304	184
2002	377	17,1	13 394	4 043	6 070	3 281	1 159	4 440	4 134	307
2003	343	18,0	16 194	5 965	6 699	3 531	1 208	4 738	3 834	904
2004	383	18,0	17 255	6 655	6 801	3 801	1 275	5 076	3 797	1 279
2005	360	18,4	16 426	6 563	6 863	3 038	1 054	4 092	3 696	395
2006	358	18,4	15 754	6 094	6 543	3 117	1 083	4 200	3 717	483
2007	381	17,8	16 470	5 974	6 887	3 609	1 307	4 916	3 815	1 101
2008	368	18,5	18 154	6 737	7 142	4 275	1 276	5 551	3 883	1 668
2009	375	19,0	16 571	6 378	6 921	3 271	1 284	4 555	3 802	753
2010	372	18,7	15 848	6 095	6 920	2 833	1 397	4 230	3 812	411
2011	369	19,5	16 402	6 247	6 988	3 167	1 213	4 380	3 590	790
2012	346	19,6	16 186	5 990	6 952	3 244	1 315	4 559	3 591	968
2013	301	19,9	17 421	6 662	7 144	3 616	1 420	5 036	3 657	1 379
2014	282	19,7	17 761	6 740	7 370	3 651	1 391	5 042	3 767	1 275

B07\_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Agro-Treuhand Luzerner Landwirte – Buchhaltungsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe

<sup>1</sup> Landwirtschaftliches Einkommen ist gleich dem Gesamtertrag abzüglich der Direkt- und Strukturkosten.

**Gesamteinkommen auf stabilem Niveau**

Der Gesamtertrag und das Gesamteinkommen der Landwirtschaftsbetriebe der Kantone Luzern und Zug blieben 2014 gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil. Ein durchschnittlich grosser Betrieb (19,7 ha) verfügte über ein landwirtschaftliches Gesamteinkommen von 71'900 Franken. Da der Verbrauch der Familie leicht angestiegen ist (+3%), blieb unter dem Strich mit 1'275 Franken pro Hektare landwirtschaftliche Fläche weniger für die Eigenkapitalbildung übrig als im Vorjahr (-8%).

**Neues Direktzahlungssystem des Bundesamts für Landwirtschaft**

Im Frühjahr 2013 hat das Parlament mit der Änderung des Landwirtschaftsgesetzes die Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems festgelegt. Direktzahlungen in der Landwirtschaft bezwecken die Förderung gemeinwirtschaftlicher Leistungen, welche die Landwirtschaft gemäss Bundesverfassung erbringen soll (beispielsweise Pflege der Kulturlandschaft und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen). Weitere Informationen dazu sind beim Bundesamt für Landwirtschaft unter [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch) verfügbar.



## 07.2 Jagd und Fischerei

### 07T-2.01 Erlegtes Wild nach Arten seit 1996

#### Kanton Luzern

#### Wieder mehr Füchse erlegt

Im Jahr 2014 wurden während der Jagd 3'615 Rehe und 2'159 Füchse erlegt. Nachdem die Abschusszahl von Füchsen im Vorjahr stark zurück ging, stieg sie im Jahr 2014 wieder um 43 Prozent. Rehe und Füchse machen im Kanton Luzern 88 Prozent des gesamten von Jägern erlegten Wildes (ohne Vögel) aus. 315 weitere Rehe und 269 weitere Füchse wurden durch Kollisionen mit Autos getötet. Rehe sind zudem durch (landwirtschaftliche) Maschinen gefährdet. 2014 wurden 140 Rehe Opfer einer Maschine.

	Säugetiere								Vögel				
	Total	nach Arten in Prozent							Total	nach Arten in Prozent			
		Rehe	Füchse	Hasen	Dachse, Marder	Gämsen	Hirsche	Andere		Wild-enten	Krähen, Elstern, Häher	Andere	
1996	6 289	52,0	35,7	2,6	5,3	4,1	0,2	0,1	2 044	20,4	73,0	6,6	
1997	6 419	51,6	35,7	2,2	5,3	4,9	0,3	0,0	1 639	21,9	72,4	5,7	
1998	7 098	48,9	38,8	2,6	4,6	4,8	0,2	0,0	1 710	20,2	72,7	7,1	
1999	6 716	50,9	38,0	1,7	4,6	4,6	0,2	0,1	1 775	20,4	74,3	5,4	
2000	7 039	50,9	38,1	1,5	4,5	4,7	0,2	0,0	1 742	18,3	76,3	5,5	
2001	7 362	50,9	39,0	1,2	4,0	4,6	0,3	0,0	1 875	17,8	76,7	5,5	
2002	7 779	50,9	37,6	1,0	5,2	5,0	0,2	0,0	2 019	14,6	80,8	4,6	
2003	7 751	52,7	35,7	1,0	5,2	5,1	0,3	0,0	2 086	20,2	75,4	4,5	
2004	7 464	52,2	36,8	1,0	4,3	5,3	0,3	0,1	2 437	13,7	81,8	4,4	
2005	7 827	50,0	38,9	1,2	4,7	4,9	0,3	0,0	2 478	15,5	76,2	8,3	
2006	6 840	56,0	32,4	1,0	4,3	6,0	0,3	0,1	2 290	15,6	75,2	9,2	
2007	7 331	50,5	37,2	1,1	5,4	5,4	0,4	0,1	2 275	17,3	75,0	7,7	
2008	7 790	49,7	37,9	0,9	5,7	5,4	0,4	0,1	2 184	19,5	72,5	8,0	
2009	7 499	49,2	38,3	0,8	6,5	4,8	0,5	—	2 106	21,0	71,7	7,3	
2010	7 457	48,6	39,1	0,6	6,8	4,3	0,5	—	2 358	18,6	74,5	6,9	
2011	6 627	54,7	32,2	0,7	6,6	5,2	0,7	—	2 133	16,2	77,0	6,8	
2012	7 324	52,9	34,2	0,8	7,5	4,0	0,6	0,0	2 218	19,1	74,5	6,4	
2013	6 206	62,0	24,3	0,9	7,3	4,3	1,0	—	1 909	19,3	75,7	4,9	
2014	6 551	55,2	33,0	0,3	6,5	3,6	1,3	—	1 958	18,7	73,9	7,4	

B07\_09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Umwelt – Eidg. Jagdstatistik

#### Fallwildstatistik

Mit der Fallwildstatistik werden tot aufgefundene oder getötete Tiere, deren Tod nicht durch Jagdabschuss verursacht wurde, erfasst. Es besteht eine grosse Dunkelziffer an Tieren, die nicht gefunden werden oder deren Tod nicht gemeldet wird.

### 07T-2.02 Fallwild nach ausgewählten Arten und Todesursachen seit 1996

#### Kanton Luzern

	Rehe					Hasen					Füchse							
	Total	davon in % gestorben durch				Total	davon in % gestorben durch				Total	davon in % gestorben durch						
		Alter	Auto	Bahn	Ma-schinen		Riss	Alter	Auto	Bahn		Ma-schinen	Riss	Alter	Auto	Bahn	Ma-schinen	Riss
1996	625	7,2	47,8	0,8	32,5	5,6	103	5,8	73,8	3,9	13,6	—	393	2,0	87,8	3,1	5,6	—
1997	620	10,2	51,9	1,9	21,8	5,8	135	6,7	59,3	3,0	20,7	4,4	401	6,7	75,3	3,0	7,0	0,5
1998	659	8,5	54,9	1,2	17,0	6,2	126	8,7	60,3	2,4	17,5	—	376	4,0	84,8	6,1	1,9	—
1999	745	6,7	52,2	0,3	23,5	3,8	153	2,6	60,1	2,0	19,6	3,3	404	2,7	86,4	4,0	3,5	—
2000	684	8,5	56,3	1,2	21,8	5,1	145	1,4	69,7	1,4	22,8	2,8	358	2,8	85,5	3,4	2,8	1,1
2001	717	7,7	49,9	0,4	22,9	6,1	155	1,9	67,7	2,6	20,0	—	416	3,8	82,5	2,9	3,8	0,2
2002	714	9,0	49,6	1,8	24,5	5,9	157	3,8	61,1	4,5	26,1	—	432	2,5	84,7	2,1	3,7	—
2003	792	8,7	48,1	1,6	24,6	6,7	128	2,3	78,1	1,6	10,2	3,1	376	3,2	84,6	4,3	2,4	0,3
2004	798	13,2	49,0	1,9	17,4	5,3	143	0,7	69,9	2,1	22,4	1,4	445	2,7	83,6	2,7	4,3	—
2005	714	10,1	46,1	1,5	20,9	7,6	158	0,6	73,4	2,5	20,9	1,3	452	4,0	83,2	2,7	3,1	0,9
2006	761	6,7	48,0	1,3	23,5	6,8	133	2,3	73,7	—	16,5	0,8	373	7,5	83,1	1,3	2,7	—
2007	648	11,4	48,0	1,9	17,3	7,3	126	4,8	73,0	—	19,8	0,8	436	3,4	86,5	1,4	3,4	—
2008	653	13,2	47,9	0,9	14,2	7,2	97	2,1	61,9	1,0	10,3	7,2	432	5,3	75,7	4,2	3,9	—
2009	752	15,0	43,0	1,5	18,8	6,9	118	0,8	68,6	0,8	17,8	—	363	8,3	82,6	3,6	1,7	—
2010	699	11,7	42,6	1,6	21,7	7,3	103	1,9	56,3	5,8	19,4	—	505	11,1	73,7	0,6	3,2	—
2011	710	11,5	50,8	0,3	13,2	5,9	100	5,0	69,0	1,0	11,0	1,0	491	28,3	54,2	2,6	1,4	—
2012	754	8,8	48,9	1,5	15,8	6,9	122	10,7	68,0	—	9,8	2,5	455	29,9	55,8	5,3	1,3	—
2013	762	13,5	46,3	0,9	16,8	6,3	81	6,2	66,7	—	16,0	—	345	19,4	68,4	3,2	2,6	—
2014	650	10,5	48,5	1,5	21,5	5,8	79	5,1	68,4	2,5	8,9	—	342	9,9	78,7	2,6	2,9	—

B07\_15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Umwelt – Eidg. Jagdstatistik

Jagd und Fischerei

Die Fangerträge aus Fließgewässern sind 2014 zum ersten Mal seit sechs Jahren angestiegen



Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Rückgang der Fangerträge der Berufsfischer

Die Erträge der Berufsfischerei im Vierwaldstättersee nehmen seit Mitte der 1990er Jahre tendenziell ab. 2014 wurde im Vorjahresvergleich eine deutliche Abnahme um 26,3 Prozent auf 84,2 Tonnen verzeichnet. Im Vierwaldstättersee ist das Albeli vor dem Felchen der am häufigsten gefangene Fisch (43,6% der Fangerträge). Im Sempachersee hingegen sind die Erträge im längerfristigen Trend eher zunehmend. Im Jahr 2014 wurden jedoch mit einem Ertrag von 73,1 Tonnen Fisch weniger Fische aus dem Sempachersee gezogen als im Vorjahr (-16,3%). Die 70,7 Tonnen Felchen machten allerdings 96,7 Prozent der Fänge aus dem Sempachersee aus.

07T-2.03 Erträge der Berufsfischerei in Seen seit 1996  
Sempachersee, Vierwaldstättersee (ganzer See)

Total in kg	Nach Arten in Kilogramm						
	Seeforellen	Hechte	Egli	Seesaibling	Felchen	Albeli	Übrige Arten
<b>Sempachersee</b>							
1996	49 555	54	1 770	205	—	45 296	2 230
1997	81 506	39	1 319	276	—	78 552	1 320
1998	90 786	52	1 156	593	—	87 941	1 044
1999	77 280	20	1 167	3 671	—	71 460	962
2000	46 212	25	1 522	2 749	—	40 653	1 263
2001	54 368	19	2 043	1 324	—	50 006	976
2002	76 341	35	1 274	1 449	—	72 652	931
2003	71 799	25	791	1 750	—	68 323	910
2004	73 195	16	779	1 678	—	69 831	891
2005	121 396	47	701	2 454	—	117 142	1 051
2006	100 688	103	823	2 146	—	96 417	1 199
2007	62 531	100	876	518	—	59 255	1 783
2008	40 135	64	913	379	—	36 071	2 709
2009	39 053	26	848	942	—	36 278	959
2010	52 684	52	494	337	—	50 989	812
2011	77 191	24	729	642	—	75 109	686
2012	85 102	19	477	1 226	—	83 012	369
2013	87 403	21	607	1 665	—	84 660	450
2014	73 114	17	351	1 452	—	70 686	608
<b>Vierwaldstättersee (ganzer See)</b>							
1996	195 542	1 437	3 945	11 199	6 773	26 312	17 704
1997	139 286	1 371	3 138	9 047	5 303	14 811	17 486
1998	146 945	2 177	3 039	10 761	5 219	25 361	17 725
1999	175 242	1 321	2 924	8 230	6 656	26 333	20 753
2000	134 417	1 379	5 059	8 204	6 065	24 164	18 721
2001	135 540	1 603	4 803	11 701	5 683	33 573	18 568
2002	147 854	1 755	5 773	7 415	3 381	42 238	17 214
2003	148 560	1 803	5 374	9 362	3 498	35 745	14 893
2004	148 370	1 144	5 200	8 959	2 889	33 683	13 381
2005	143 985	1 631	4 229	9 083	3 766	28 217	15 619
2006	136 939	1 787	4 753	10 717	3 735	28 312	12 692
2007	119 421	2 157	5 040	7 458	3 310	32 662	9 683
2008	118 055	1 265	6 370	9 602	3 492	36 923	11 476
2009	111 926	1 198	5 648	12 032	2 526	33 033	—
2010	111 971	928	4 845	6 892	4 084	32 517	6 746
2011	107 104	1 037	4 156	6 749	5 342	32 670	—
2012	106 331	1 203	5 377	6 665	6 241	32 205	—
2013	114 210	1 347	4 382	8 038	4 411	41 258	—
2014	84 211	1 036	4 577	8 620	2 997	30 256	—

B07\_17

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

Jagd und Fischerei

**07T-2.04 Erträge der Sportfischerei nach Fischarten in Seen seit 1996**  
**Sempachersee, Vierwaldstättersee (nur Kanton Luzern)**

Total in kg	Nach Arten in Kilogramm										
	See-forellen	Andere Forellen	See-saibling	Hechte	Egli	Karpfen/Schleien	Felchen	Albeli	Brachsen/Blicke	Rotaugen/Roiffedern/Hasel	Alet

**Sempachersee**

1996	7 490	57	—	—	783	1 464	144	4 251	—	113	572	57	49
1997	8 440	55	11	11	1 381	1 884	133	4 312	—	80	395	162	18
1998	9 235	45	—	—	711	2 239	120	5 423	—	163	400	102	33
1999	12 755	31	10	—	1 361	3 944	163	6 471	—	220	359	102	93
2000	12 348	69	69	5	4 312	1 752	99	5 049	—	124	550	60	259
2001	12 960	27	7	—	1 515	4 296	217	5 951	—	233	496	40	177
2002	16 976	11	—	—	1 711	6 142	202	8 137	—	88	419	130	137
2003	20 550	39	1	—	1 998	5 638	390	11 585	—	232	388	129	150
2004	20 661	62	—	2	1 636	3 617	142	14 429	—	136	393	57	187
2005	21 692	167	15	3	1 219	4 319	381	14 557	—	322	431	5	273
2006	16 167	74	2	—	1 035	2 724	120	11 357	—	161	286	66	342
2007	11 255	83	28	—	1 173	1 318	358	7 332	—	408	382	52	122
2008	7 481	70	2	—	535	1 902	375	3 810	—	252	356	18	160
2009	8 625	191	1	11	703	1 650	603	4 511	—	327	381	92	155
2010	7 332	19	—	—	562	563	295	5 434	—	227	97	67	67
2011	10 263	12	1	1	475	1 081	394	7 562	—	305	67	117	250
2012	9 723	16	7	—	476	1 112	320	7 300	—	189	98	97	108
2013	12 268	1	2	—	1 246	2 753	68	7 801	—	99	65	90	142
2014	7 358	4	3	—	649	1 475	68	4 396	—	181	55	103	424

**Vierwaldstättersee (nur Kanton Luzern)**

1996	1 490	321	—	44	928	90	—	69	—	4	34	—	—
1997	1 595	394	—	72	801	91	1	114	78	0	37	—	8
1998	2 039	404	—	44	877	151	—	342	117	4	73	—	28
1999	2 697	449	3	143	889	247	1	509	368	2	77	—	9
2000	1 775	294	—	2	917	113	—	320	1	—	4	—	123
2001	1 808	292	—	—	628	428	—	280	—	—	5	—	176
2002	2 941	342	5	17	841	783	—	718	106	—	16	—	115
2003	4 282	398	3	—	972	1 655	—	720	64	—	241	10	218
2004	2 906	322	20	70	810	875	—	301	412	—	21	—	75
2005	1 504	238	3	3	766	187	—	175	75	5	10	—	44
2006	4 869	363	1	11	2 417	841	31	772	220	11	118	—	84
2007	4 529	290	4	6	2 486	794	38	549	121	1	170	—	71
2008	6 009	577	1	11	3 019	991	63	865	242	25	90	—	126
2009	5 567	634	4	20	2 658	805	20	854	130	3	277	—	162
2010	3 067	455	—	4	1 889	345	2	279	48	—	7	—	39
2011	7 011	539	4	44	4 577	1 067	—	511	196	3	32	2	35
2012	7 741	535	4	619	3 259	1 272	6	1 726	198	—	26	—	96
2013	5 601	573	21	47	2 658	859	6	884	156	4	225	46	121
2014	5 607	372	8	21	2 772	742	7	1 267	182	18	95	42	79

B07\_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

**Sportfischer angelten weniger Fische aus dem Sempachersee**

Die Sportfischer haben 2014 gut 16 Tonnen Fisch aus dem Luzerner Teil des Vierwaldstättersees, dem Sempachersee und den Fliessgewässern geangelt. Während die Erträge der Sportfischerei aus dem Vierwaldstättersee mit 5,6 Tonnen Fisch auf dem Niveau des Vorjahrs lagen, wurden aus dem Sempachersee mit 7,4 Tonnen deutlich weniger Fische gezogen als im Vorjahr (-40%).

Hechte machen im Luzerner Teil des Vierwaldstättersees rund die Hälfte der Fangmenge aus. Knapp 60 Prozent der Erträge aus dem Sempachersee sind Felchen. Die Erträge aus Luzerner Fliessgewässern stiegen nach sechs Jahren erstmals wieder an (+11% gegenüber 2013).

**Fische kennen keine Grenzen**

Der ausgewiesene Fischertrag der Sportfischerei beschränkt sich auf den Teil des Vierwaldstättersees, der im Kanton Luzern liegt. Im Gegensatz dazu werden in der Tabelle zur Berufsfischerei die Erträge des gesamten Sees ausgewiesen. Entsprechend sind die Schwankungen von Erträgen verschiedener Fischarten bei den Sportfishern in erster Linie darauf zurückzuführen, dass sich die Fische je nach Wetter und anderen natürlichen Einflüssen in verschiedenen Bereichen im See aufhalten können.

**07T-2.05 Erträge der Sportfischerei nach Fischarten in Fliessgewässern seit 1996**  
**Kanton Luzern**

Total in kg	Nach Arten in Kilogramm											
	Bachforellen	Regenbogenforellen	Hechte	Egli	Aale	Karpfen	Schleien	Äschen	Hasel	Alet	Barben	Nasen

1996	5 594	4 292	195	298	18	3	31	16	205	2	258	204	4	69
1997	4 844	3 807	250	328	21	4	4	10	173	8	239	—	—	—
1998	4 763	3 805	128	190	29	1	15	25	146	21	260	106	3	33
1999	4 450	3 379	142	274	40	17	28	17	207	8	145	143	—	50
2000	5 254	3 967	216	259	32	1	11	10	356	18	185	147	—	52
2001	5 315	3 885	132	273	45	3	16	10	516	22	206	160	—	49
2002	5 040	3 800	167	311	41	6	14	10	233	14	265	144	—	35
2003	3 587	2 870	74	165	46	10	9	9	109	5	175	87	—	28
2004	4 659	3 598	89	257	51	4	19	10	70	99	253	167	—	43
2005	4 770	3 752	77	211	64	2	15	14	176	17	287	119	—	36
2006	4 112	2 958	86	394	40	9	18	11	121	23	264	167	—	21
2007	4 700	3 694	87	277	61	—	35	10	117	18	252	111	—	37
2008	4 483	3 566	82	229	49	3	24	21	74	39	317	72	—	7
2009	4 224	3 407	89	292	44	—	22	11	61	16	242	29	—	12
2010	4 022	3 331	71	257	39	—	45	14	77	5	154	26	—	4
2011	3 898	3 123	76	301	78	—	9	7	60	24	178	43	—	1
2012	3 435	2 750	171	308	47	2	5	1	32	9	93	14	—	5
2013	2 954	2 444	97	220	7	15	16	4	19	4	98	16	—	15
2014	3 265	2 756	64	270	13	—	43	4	1	6	95	12	—	2

B07\_16

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern



## 07.3 Forstwirtschaft

Einblick in den Wasser-Wald-Tag in der Stadt Luzern



Bild: Stadt Luzern

### Mehr Brennholz

2014 nahm die in den Luzerner Wäldern geschlagene Holzmenge gegenüber dem Vorjahr um gut 3 Prozent auf rund 236'000 Kubikmeter zu. Es konnte mehr Brennholz aus den Wäldern gewonnen werden als im Vorjahr (+27%). Insgesamt war 78 Prozent des geschlagenen Holzes Nadelholz.

### Holzverarbeitung

**Stammholz:** Verarbeitung in den Sägereien und Verwendung für Furnierwerke;

**Industrieholz:** Herstellung von Zellulose, Papier und Span- sowie Faserplatten;

**Brennholz:** Nebenprodukt der Waldpflege und Holzernte, wird zur Energiegewinnung genutzt.



### Nachhaltigkeitsbericht Luzerner Wald

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald hat im Jahr 2014 den Nachhaltigkeitsbericht Luzerner Wald publiziert. Im Bericht ist die Waldentwicklung in den Jahren 2008 bis 2012 festgehalten. Der Bericht ist in erster Linie an Waldfachleute gerichtet und dient als Standortbestimmung und als Grundlage für zukünftige Massnahmen. Der Bericht ist online verfügbar unter [www.lawa.lu.ch](http://www.lawa.lu.ch).

### 07T-3.01 Waldfläche und Holznutzung seit 1998 Kanton Luzern

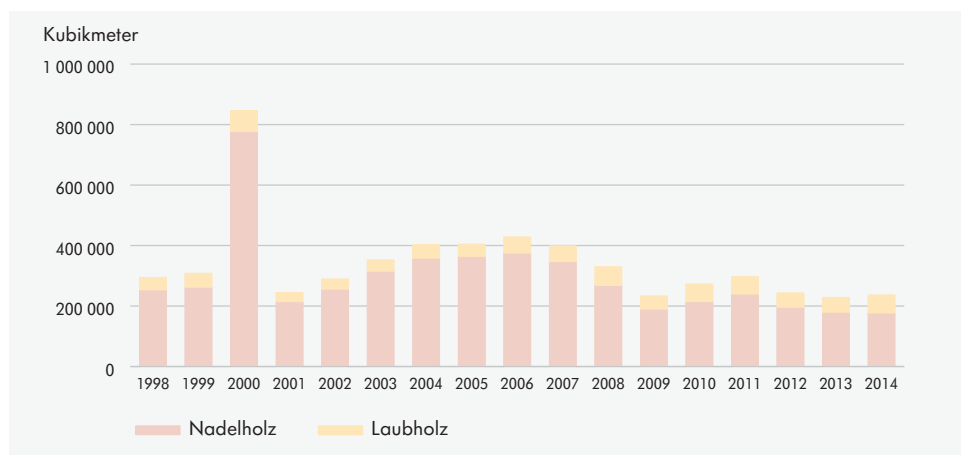
	Waldfläche in ha					Holznutzung nach Sortimentengruppe in m <sup>3</sup>					
	Total	Öffentlich	Privat	Gemischt (öffentl./privat) <sup>1</sup>	Produktive Waldfläche in Prozent	Stammholz		Industrieholz		Brennholz	
						Nadelholz	Laubholz	Nadelholz	Laubholz	Nadelholz	Laubholz
1998	39 589	11 561	28 028	...	97,7	208 475	16 138	15 550	3 013	29 821	21 129
1999	39 631	11 604	28 027	...	97,7	215 277	17 516	17 886	3 601	29 185	24 015
2000	39 451	11 415	28 036	...	97,7	610 812	20 163	86 497	8 540	80 304	39 611
2001	39 441	11 362	28 079	...	97,7	157 489	10 857	28 557	4 154	28 457	14 494
2002	39 443	11 354	28 089	...	97,7	186 059	9 280	25 269	3 310	44 273	20 168
2003	39 488	11 342	28 146	...	97,7	223 734	11 525	30 387	3 717	61 046	21 172
2004	39 364	11 068	28 296	...	97,7	249 676	12 760	47 493	5 836	61 223	25 525
2005	39 620	11 081	28 539	...	99,1	257 806	10 883	45 546	5 550	61 199	22 699
2006	39 563	11 024	28 539	...	99,1	264 319	14 183	55 615	8 137	55 595	29 652
2007	40 124	8 908	23 956	7 260	99,0	263 612	17 369	48 722	10 854	34 591	22 946
2008	40 677	7 752	14 904	18 021	99,1	203 248	13 986	37 787	14 791	27 810	31 272
2009	40 017	7 443	12 967	19 607	100,0	153 923	9 215	21 281	11 270	14 547	22 217
2010	39 830	7 315	12 022	20 493	100,0	169 426	11 816	28 097	15 925	17 022	29 518
2011	40 011	6 488	11 213	22 310	100,0	188 596	8 545	29 283	17 873	21 791	30 141
2012	39 949	6 443	10 603	22 903	100,0	151 680	6 240	26 538	13 550	17 871	26 493
2013	40 120	6 543	9 719	23 858	100,0	139 404	6 768	21 360	16 371	18 830	25 008
2014	39 341	6 207	9 158	23 976	100,0	131 443	6 935	22 959	18 597	22 587	33 034

B07\_10

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Forststatistik LUSTAT Statistik Luzern

<sup>1</sup> Ab 2007: Neubildung von regionalen Organisationen (RO)

### 07G-3.01 Holznutzung seit 1998 Kanton Luzern



B07\_G04

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Forststatistik LUSTAT Statistik Luzern